

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

05.03.2018

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Sport, Soziales und Jugend
am Montag, 5. März 2018 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:09 Uhr

Anwesenheit

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Herr Ibrahim Al Najjar | ab 19:06 Uhr |
| Herr Mathias Archut | |
| Herr André Berndt | |
| Herr André Carls | |
| Frau Rita Duschek | |
| Herr Waldemar Rother | i.V. für Herrn Frank Embach |
| Herr Gamal Khalil | |
| Herr Ronny Hartmut Krüger | |
| Herr Torsten Lange | |
| Herr René Lenz | |
| Frau Karola Lüptow | |
| Herr Christoph Oberst | |
| Frau Dr. Mignon Schwenke | |
| Herr Ludwig Spring | |

Entschuldigt

Herr Nikolaus Kramer

Verwaltung

Frau Carola Felkl
Frau Ines Gömer
Frau Monika Kindt
Herr Achim Lerm
Herr Klaus Schult
Herr Jan-Peter Manske
Herr Dr. Braun

Gäste

Frau Karin Hamann, Seniorenbeirat
Herr Tino Höfert, Stadtjugendring
Herr Bernd Petschaelis, Sportbund
Herr Labudde, HSG Ruderclub
Herr Grommelt, HSG Segler

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 15.01.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
5. Variantenuntersuchung zur Halle III
6. Beschlusskontrolle
- 6.1. Fortschreibung Sozialanalyse 2016
Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Entwicklung der Nutzerzahlen für den KUS
AG KUS
- 7.2. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt 2018
AG Barrierefreie Stadt
- 7.3. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt für die Umsetzung ab 2019
AG Barrierefreie Stadt
- 7.4. Liste der sanierungsbedürftigen und an Sportvereine verpachteten Sportstätten nebst einer Zeitliste über die Dringlichkeit der jeweiligen Maßnahmen
CDU-Fraktion
8. Informationen der Verwaltung
9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
10. Informationen der Ausschussvorsitzenden
11. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Frau Dr. Schwenke eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Es sind 12 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es liegt eine Tischvorlage „Beschluss Nachhaltige Entwicklung Greifswald: Anwendung der UN 2030-Agenda – Ziele auf kommunaler Ebene“, 06/1345 vor. Nach Rücksprache mit dem Umweltamt soll diese Vorlage vorgezogen werden, da sie noch im Finanzausschuss behandelt wird.

Es wird über die Tagesordnung mit der Änderung, dass die Vorlage vorgezogen wird, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja/0 Nein/3 Enthaltungen

TOP 3. **Bestätigung der Niederschrift vom 15.01.2018**

Von Herrn Carls sind Änderungswünsche zur letzten Niederschrift eingegangen. Alle Mitglieder des Ausschusses haben diese im Vorfeld erhalten.

alt:

Herr Carls moniert die mangelnde Pflege bzw. gar Nutzung des KiTa-Portals durch die Träger und empfiehlt aus der Beschlussvorlage einen Prüfauftrag zu machen, wie Stadt und Landkreis in diesem Bereich besser zusammen arbeiten können.

neu:

Herr Carls kritisiert die mangelnde Pflege und Nutzung des KiTa-Portals durch die Freien Träger und empfiehlt aus der Beschlussvorlage einen Prüfauftrag zu machen, wie Stadt und Landkreis diese zu einer stärkeren Nutzung des Kita-Portals verpflichten können.

alt:

Herr Carls fragt ob für den B-Plan 113 eine Familienfreundlichkeitsprüfung erfolgte. Frau Gömer berichtet, es handle sich um den B-Plan 109 und informiert, dass die Prüfung gemäß Beschluss aus dem Jahr 2015 erfolgte.

neu:

Herr Carls fragt ob für den B-Plan 13 eine Familienfreundlichkeitsprüfung erfolgte. Frau Gömer berichtet, es handle sich um den B-Plan 109, der nachgefragt wurde und informiert, dass für diesen keine Prüfung erfolgte, da die Prüfung nur für bereits bestehende Stadtteile gedacht und anwendbar ist.

alt: [...]

Des Weiteren erläutert sie die Problematik mit der Software des KiTa-Portal, insbesondere da das Programm Mehrfachanmeldungen von Eltern nicht berücksichtigt. Die Kommune ermutigt freie Träger zur KiTa-Errichtung und bietet sofern vorhanden Grundstücke an.

neu: [...]

Des Weiteren erläutert sie die Problematik mit der Software des KiTa-Portal, insbesondere da das Programm Mehrfachanmeldungen von Eltern nicht berücksichtigt, wenn diese bei Trägern angemeldet sind, die ihre Plätze nicht über das Portal verwalten. Die Kommune ermutigt freie Träger zur KiTa-Errichtung und bietet sofern vorhanden Grundstücke an.

Über die Niederschrift mit den Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja/0 Nein/ 1 Enthaltung

TOP 4. **Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern**

Herr Labudde vom Greifswalder Ruderclub ist der Meinung, dass die Hausboote verstärkt negative Auswirkungen auf den Sport haben, z.B. durch den Wellenschlag. Dazu äußert sich Herr Petschaelis und merkt an, dass bereits seit Längerem Probleme mit den Liegeplätzen bestehen. Der Ryck hat sich verengt. Es gibt auch weiterhin die Probleme der Lärmbelästigung durch die Drachenboote.

Herr Carls macht deutlich, dass es einen Prüfauftrag zu den Hausbooten gibt. Seiner Meinung nach ist es eine Aufwertung und es ist kaum ein Unterschied zwischen Hausboot und Haus. Frau Dr. Schwenke erklärt dazu, dass es bekannt ist, dass Probleme für den Wassersport bestehen.

Herr Grommelt, HSG, spricht die Situation der Parkplätze an. Er erläutert ausführlich die Situation und ist enttäuscht über die Antwort der Verwaltung.

Herr Schult erklärt, dass vier Parkplätze ausgezeichnet wurden. Am Tag kann jeder Bürger dort stehen, abends stehen die Plätze den Seglern zur Verfügung. Herr Grommelt wünscht sich, dass diese Parkplätze für die Bürger gesperrt werden.

Herr Petschaelis wünscht eine schnelle Lösung dieses Problems.

Frau Dr. Schwenke regte an, weitere Gespräche zu führen, die zu einer Lösung auch für die Sportler führen.

Es sind 13 Mitglieder anwesend.

TOP 5. Variantenuntersuchung zur Halle III

Herr Manske vom Immobilienverwaltungsamt erläutert anhand einer Präsentation die Variantenuntersuchung. Zwei Varianten wurden untersucht.

Das Immobilienverwaltungsamt ist für die zweite Variante. Es ist die kostengünstigere Lösung.

Frau Felkl sagt, dass der Wunsch auf dem Schulverwaltungsamt die Variante eins war, ein großzügiger Gymnastikraum in der Sporthalle III und der Kraftraum in der Halle II.

Herr Petschaelis bedankt sich auch Sicht des Sportbundes bei der Verwaltung, dem Immobilienverwaltungs- und Schulverwaltungsamt, dass

- Große Sporthallen für den Schulsport gebaut wurden, aber an den Wochenenden finden Wettkämpfe statt und nach der Versammlungsstätten-Verordnung sind Zuschauer nicht gestattet, es sollten Sitzplätze geschaffen werden
- angeregt wird, Schränke für die Vereine anzuschaffen, damit sie Lagermöglichkeiten für Bälle u.ä. haben
- es gab Gespräche mit den Vereinen, der Gymnastikraum sollte als Kraftraum bestehen bleiben.

Herr Lange erkundigt sich, ob mit den Schulen und Vereinen gesprochen wurde.

Dazu erklärt Frau Felkl, dass am 14.03. letzten Jahres die Vereine eingeladen wurden. Leider haben viele Vereine die Möglichkeit nicht genutzt. Von Seiten der Schulen gibt es keine Einwände. Frau Dr. Schwenke erklärt, dass sie dankbar ist, dass es die Varianten gibt.

TOP 6. Beschlusskontrolle

TOP 6.1. Fortschreibung Sozialanalyse 2016

06/1208
B641-23/17

Frau Gömer erläutert die Fortschreibung der Sozialanalyse und erklärt zwei Möglichkeiten, diese fortzuführen. Die Sozialplanung ging als Aufgabe an den Landkreis (Kreisgebietsreform). Dieser hat eine gute Planung vorgelegt. Auf der Internetseite des Landkreises ist es zu sehen.

Eine Möglichkeit ist die externe Ausschreibung. Die Mitglieder können bestimmen, was in welchem Umfang aufgenommen wird. Eine weitere Variante wäre es, die Planung mit eigenen Kräften vereinfacht zu erstellen. Die Entwicklung wird dargestellt.

Quartalszahlen sind hinterlegt. Die Daten können gut aufgearbeitet werden. Damit kann weiter gearbeitet werden.

Die zweite Variante wäre machbar, alles andere wäre eine Planung, die nicht mit eigenen Kräften geschultert werden könne.

Frau Dr. Schwenke bittet die Mitglieder, das Ergebnis in die Fraktionen mitzunehmen.

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Beschluss Nachhaltige Entwicklung Greifswald: Anwendung der UN 2030– Agenda– Ziele auf kommunaler Ebene und Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade Towns“ zur Erlangung des Titels „Fairtrade Stadt Greifswald“ als eine Maßnahme dazu

06/1345 Dr. Braun von der Umweltabteilung bringt die Vorlage ein und erläutert sie anschaulich anhand einer Präsentation.

Um 19:00 Uhr kommt Herr Al Najjar, somit sind 14 Mitglieder anwesend.

Herr Höfert ist froh, dass es sich so entwickelt hat und unterstützt das Vorhaben. Jeder Konsument ist gefragt.

Herr Spring möchte wissen, warum keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen angezeigt sind. Seiner Meinung nach, steckt auch Arbeitszeit drin. Herr Dr. Braun erklärt, dass es sich um keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen handelt.

Herr Oberst sagt, man muss es wollen. Die Bürger wollen es auch.

Es folgt die Tendenzabstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja/0 Nein/5 Enthaltungen

TOP 7.2. Entwicklung der Nutzerzahlen für den KUS

06/1326 Frau Kindt gibt den Bericht der AG als Anlage für das Protokoll, ebenso die Auflistung nach Stadtteilen.

Es erfolgt eine Tendenzabstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja/0 Nein/5 Enthaltungen

TOP 7.3. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt 2018

06/1327 Es erfolgt eine Tendenzabstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 7.4. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt für die Umsetzung ab 2019

06/1328 Es erfolgt eine Tendenzabstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Frau Kindt bittet, die Empfehlungen mit in die Fraktionen zu nehmen, damit sei Berücksichtigung finden.

TOP 7.5. Liste der sanierungsbedürftigen und an Sportvereine verpachteten Sportstätten nebst einer Zeitliste über die Dringlichkeit der jeweiligen Maßnahmen

06/1325 Frau Dr. Schwenke erklärt, dass diese Liste dringend notwendig ist. Herr Petschaelis betont, dass es wichtig ist, dass die Sportstätten bewertet werden. Er hat bereits Signale von Vereinen erhalten, die Investitionsanträge stellen wollen.

Herr Berndt sagt, dass ein Sportstättenkataster, wie in der Sportentwicklungsplanung vorgesehen, gut wäre und die Stadt kann es sich nicht leisten, es selbst so zu machen, deshalb ja auch die Vergabe an extern. Es sollten konkrete Summen genannt werden. 50 T€ sind zu wenig. Der Ausschuss sollte sich positionieren. Der erste Teil ist schädlich, der zweite Teil ist gut. Es sollte das Ergebnis des Instituts abgewartet werden.

Herr Spring fragt, ob das Institut nicht schon bis zum Sommer Zahlen liefern kann.

Frau Dr. Schwenke macht darauf aufmerksam, dass alles in der Stellungnahme der

Verwaltung steht. Dass die 50 T€ nicht reichen, wurde schon besprochen. Es ist für Vereine, die kaum Möglichkeiten haben. Frau Felkl möchte die Aussagen von Frau Dr. Schwenke unterstreichen und sie wird mit dem Institut sprechen, ob diese schon früher Ergebnisse liefern können, es gibt aber eine enge Zeitschiene und INSPO ist gut ausgelastet.

Eine Prioritätenliste wird in der Sportentwicklungsplanung erarbeitet.

Es folgt eine Tendenzabstimmung:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja/7 Nein/2 Enthaltungen

TOP 8. Informationen der Verwaltung

Frau Felkl informiert über den Stand zur Überplanung der Südmole. Der Termin für die Abgabe der Angebote für den Masterplan ist abgelaufen, morgen gibt es dazu einen Termin in der Verwaltung.

Frau Dr. Schwenke bittet, die Mitglieder des Ausschusses auf dem Laufenden zu halten. Es geht nicht nur um die Südmole.

Herr Petschaelis spricht das Thema der Werbung in Sporthallen an. Dies hat er im Dezernat II und im Immobilienverwaltungsamt angesprochen. Die Vermarktung der Sporthallen könnte der Sportbund übernehmen. Die Einnahmen würden zu 50 % an den Sportbund gehen und 50 % an den Sportförderverein für Kinder. Bisher gibt es nur einen Vertrag für das Volksstadion, der könnte das Muster sein.

Herr Lange meint, dass das Geld nicht verloren geht. Es hängen Plakate von Sponsoren in allen Hallen. Frau Dr. Schwenke meint, es sollte einheitlich geregelt und es sollte kein Geld genommen werden. Hierzu merkt Herr Schult an, dass es seit Jahren zu einem Wildwuchs in den Hallen gekommen ist. Es ist bisher nur geduldet. Die Einnahmen sollten allen zu Gute kommen.

Frau Dr. Schwenke fragt, wie es mit den Verhandlungen mit dem Freizeitbad aussieht.

Frau Felkl erklärt, dass es noch keine Ergebnisse gibt, zwei Termine stehen noch an, es besteht ein intensiver Austausch. Wenn mit allen gesprochen wurde, werden die Ausschussmitglieder informiert.

Weiterhin informiert Frau Felkl über einen Termin mit dem Boxclub und dem Immobilienverwaltungsamt. Der gewünschte Raum in der Grundschule „K. Kollwitz“ konnte übergeben werden. Dadurch muss ein Fahrradständer angeschafft werden. 5 T€ werden für den Haushalt angemeldet. Die Boxer sind zufrieden. Sie hätten sich nicht an die Presse wenden sollen, sondern direkt an die Schulverwaltung.

Herr Lange möchte wissen, ob es Finanzierungsanträge gibt, die nicht bedient wurden.

Frau Felkl antwortet. Ein Antrag wurde zurückgegeben. Die Vereine werden nicht angeschrieben. Sie müssen sich selbst bemühen.

Herr Lange möchte wissen, ob es möglich ist, die Sportlerehrung in einem anderen Rahmen zu machen. Frau Felkl erklärt, dass nach Rücksprache mit Vielen, dieser Raum gewollt sei. Sie könne sich vorstellen, dass zur 30. Sportlerehrung eventuell ein Sportlerball stattfinden könnte.

Herr Petschaelis merkt an, dass die Sportlerehrung eine Stadtehrung ist und der Bürgerschaftssaal sehr würdig sei.

TOP 9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses

Herr Khalil spricht ein Problem der Hallenzeiten an. Die Wettkampfvereine brauchen auch Zeiten an den Wochenende. Die Greifswalder Vereine sollten bevorzugt werden. Es wird bemängelt, dass die Hallenzeiten zu spät rausgegeben werden. Er begrüßt es, dass jetzt die Sportentwicklungsplanung kommt.

Herr Petschaelis gibt zu bedenken, dass der Fußballfachverband viele Greifswalder

Kinder trainiert. Über die Vergabe der Hallenzeiten hat er schon mit Herrn Melms vom Immobilienverwaltungsamt gesprochen. Der Sportbund würde auch bei der Überarbeitung der Sportsatzung sowie der Förderrichtlinie mitarbeiten. Die Tontechnik in der Mehrzweckhalle ist erneuert worden, aber die Anzeigentafel ist sehr alt. Die Finanzierung ist überschaubar und er wäre gut, wenn diese in diesem Jahr noch angeschafft werden könnte.

Frau Felkl sagt, dass das Thema der Satzungen sehr komplex ist, das Problem ist erkannt und es wird daran gearbeitet.

TOP 10. Informationen der Ausschussvorsitzenden

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 11. Sitzungsende

Frau Dr. Schwenke beendet die Sitzung um 20:09 Uhr.

gez.
Dr. Mignon Schwenke
Ausschussvorsitzende

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll

Anlage:

Anlage 1: zu TOP 7.2 Bericht der AG KUS und Auflistung nach Stadtteilen